



Zeitleiste zum Hintergrund der Auswanderung nach Amerika aus dem Neckartal

1492	„Entdeckung“ Amerikas (Christoph Columbus)
1708/1709	Die kontinuierliche Einwanderung aus dem Rhein-Neckargebiet nach Amerika beginnt (Pfälzer/ Badener/ Württemberger, oft zusammengefasst unter der Bezeichnung „Pfälzer“)
1775	In Pennsylvania sind 1/3 der Bevölkerung deutscher Abkunft
1815-1817	Tiefgreifende Wirtschaftskrise im Neckar-Raum (Schlechte Witterung, Missernten, Teuerung, Arbeitslosigkeit)
1817	<p>Auswanderungs“fieber“, allein in Baden in der ersten Jahreshälfte 1817 über 18 000 Auswanderer</p> <p>Badische und württembergische Regierungskommissare untersuchen in den Niederlanden die oft schwierigen Ausreisezustände</p> <p>Der württembergische Innenminister Karl von Kerner beauftragt im April den Rechnungsrat Friedrich List eine Befragung durchzuführen im Hafen von Heilbronn und den Rathäusern von Neckarsulm und Weinsberg</p>
1850-1855	Hunderttausende Badener und Württemberger wandern allein in dem halben Jahrzehnt zwischen 1850 und 1855 aus (beachte die gescheiterte Revolution 1848/49, die Rückständigkeit der hiesigen Industrie, Berichte über Aufstiegsmöglichkeiten in den USA)
2. Hälfte des 19. Jahrhunderts	Rückgang der Auswanderungszahlen nach Amerika



Bildnachweis: LMZ BW
LMZ098520, Fr. List 1819

Zeittafel nach:

Maier, Ulrich: „Fremd bin ich eingezogen ...“ – Zuwanderung und Auswanderung in Baden-Württemberg. Gerlingen 2002.

Ders.: „Die Armut treibt mich fort.“ – Massenauswanderungen aus der Heilbronner Region in die Vereinigten Staaten im 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts. In: Christhard Schrenk/ Peter Wanner (Hg.): heilbronnica 6. Beiträge zur Stadt und Regionalgeschichte [...]. Heilbronn 2016. S. 169-212.